

Grötzinger Kunstwochen #1

#1

Öffnungszeiten:
Fr: 19 - 21 Uhr
Sa und Mo - Mi:
16 - 20 Uhr
So: 14 - 18 Uhr

**20. OKT -
19. NOV
2023**



**- VIER WOCHEN - VIER AUSSTELLUNGEN -
ACHT KÜNSTLERINNEN - FÜNF KÜNSTLER -
20.10. - 25.10. BRIGITTE NOWATZKE-KRAFT
| KARLO ARHEIDT | ZHANNA KHELEMSKA |
ULRICH SEKINGER**

**GRÖTZINGER
KUNST
WOCHEN**

**27.10. - 1.11. SIBYLLE DITTMAR-REISS | AXEL
SCHMID | MARNY STAIB 3.11. - 8.11. SABINE
CLAASEN | HEIDRUN MALCOMES | ESTHER
KLAUKE 10.11. - 15.11. WOLFGANG HEISER
| GUNTRAM PROCHASKA | LEA SPRENGER
17.11. - 19.11. ABSCHLUSSPRÄSENTATION
ALLER KÜNSTLERINNEN UND KÜNSTLER |
LAUDATIO SIMONE M. DIETZ M.A.**



#kulturgutgrötzingen

Unter der Schirmherrschaft der
Ortsvorsteherin Karen EBrich



Stadt Karlsruhe
Kulturamt | Kulturbüro

Galerie
Kunstfachwerk



Grötzinger Kunstwochen #1 Veranstaltungsflyer

Foto: Esther Klauke

Dritte Ausstellung der Grötzinger Kunstwochen – Frauenpower hoch 5

Drei Künstlerinnen, die unterschiedlicher nicht sein könnten, bestritten die dritte Ausstellung der Grötzinger Kunstwochen in der Galerie Kunstfachwerk N6 vom 3. bis 8. November.

Sabine Claasen begeisterte die Besuchenden mit ihren organisch geschwungenen Keramik-Unikaten, hergestellt aus Terra Sigillata nach alten griechischen Rezepten. In ihren Keramiken wird Bewegung in einer Momentaufnahme zu Form, Farbverläufe bilden imaginäre Schnittflächen ab, halten die Ästhetik der geometrischen Körper für die Ewigkeit fest.

Multitalent Esther Klauke zeigte neben Acrylmalereien, Zeichnungen und Drucken auch ihre vielbeachteten Kalender, die sie seit 2012 regelmäßig gestaltet. Selbstporträts gehören ebenso zu ihrem Repertoire, wie Motive aus der Natur und Eindrücke aus ihrer nächsten Umgebung wie die Zeichnungen Grötzinger Häuser eindrucksvoll belegen.

Die dritte Künstlerin der Woche ist Heidrun MalComes, die unter anderem abstrakte Gemälde aus ihrer Serie „Wave“ sowie Porträts bekannter und unbekannter Persönlichkeiten zeigte. Ihre Arbeiten umfassen neben der Malerei auch immer wieder fotografische Elemente – sie bewegt sich zielstrebig zwischen klassischen Motiven und Modernität, zwischen Abstraktion und Gegenständlichkeit und entwickelt dabei ihren ganz eigenen, unverkennbaren sehr gefühlvollen Stil.

So unterschiedlich die handwerkliche Herangehensweise der Künstlerinnen auch sind, ist ihnen doch das Interesse am Menschen, an ihrer Umwelt und am Weltgeschehen gemein. Unterstrichen wurde dies durch die musikalische Begleitung der Vernissage am 3. November: Gitarrist Jan Schowalter aus Berghausen begleitete die gut besuchte Veranstaltung mit emotionalen Friedenliedern zum Mitsingen. (Text und Bilder: Heike Schwitalla)

